SCHÖNE AUGEN

Volumenaufbau mit neuen Konzepten

Krähenfüßchen, Augenringe oder hängendes Oberlid? Wo selbst chirurgische Eingriffe an ihre Grenzen stoßen, setzen die Konzepte des Volumenaufbaus an. Wie sie funktionieren und warum sie durch neue Hyaluronsäurefiller immer besser werden, erklärt die Plastische Chirurgin und Beauty-Expertin Katrin Dreissigacker.

Die Entwicklung von Hyaluronsäurefillern steht nicht still. Mit immer besseren und spezielleren Präparaten wird die Augenpartie nicht nur optimal konturiert, sondern gleichzeitig mit Feuchtigkeit und Wirkstoffen versorgt. Katrin Dreissigacker setzt dabei auf Teosyal® Redensity [II] Eyes, ein ganz neues Hyaluronsäurepräparat von Teoxane, das speziell für die Partie rings um das Auge entwickelt wurde. „Das Gel bindet sich sehr gut in die zarten Strukturen ein", so die Spezialistin. „Zudem enthält es einen Wirkstoffkomplex aus Aminosäuren, Antioxidantien und Mineralstoffen, der das Bindegewebe von innen festigt."

Mit einer stumpfen Spezial-Kanüle und erfahrener Hand injiziert Katrin Dreissigacker das Hyaluronsäuregel gezielt in tiefere Gewebsschichten. Flächige Depots sorgen dabei für sofort sichtbare Effekte: Die Unterlidpartie wirkt wieder glatter und gleichmäßiger, Krähenfüßchen und Knitterfältchen werden gemildert. Ganz nach Bedarf und Ausgangssituation hebt sie sogar Oberlid und Augenbraue wieder an. Die so genannte pix'l Kanüle lässt sich dabei so sanft durch das Gewebe führen, dass kaum Ausfallzeiten entstehen. Anders als herkömmliche scharfe Injektionskanülen sucht sich die Kanüle ihren Weg entlang der natürlichen Faserverbindungen. Gefäße drängt sie beiseite, anstatt sie zu durchstoßen. Die Behandlung verursacht deshalb kaum Schmerzen und es gibt nur sehr selten blaue Flecken. Die leichte Gelstruktur von Redensity II beugt zudem Schwellungen vor. „Ein bis zwei Tage nach der Behandlung ist man normalerweise wieder voll gesellschaftsfähig", sagt Katrin Dreissigacker.

Nicht anders, sondern besser aussehen

Die Plastische Chirurgin zählt zu den Pionieren des Volumenaufbaus mit Hyaluronsäure und ist pix'L-Kanülen-Anwenderin der ersten Stunde. Am heutigen Stand der Technik hat sie selbst intensiv mitgearbeitet. In ihren Praxen im Kölner Kranhaus und im Schweizer Kanton Zug bietet sie umfassende Behandlungskonzepte an: Die Augenpartie, Mund-, Kiefer-, Kinnregion und insbesondere die Wangen baut sie dabei mit Blick für das Ganze detailliert wieder auf. „Hautüberschüsse werden weniger und das Gesicht bekommt seine jugendlichen Konturen zurück", so Katrin Dreissigacker. Ihr Ziel ist es, dabei ein natürlich gutes Aussehen zu erreichen, ohne dabei die Gesichtscharakteristik zu verändern. Nicht anders, sondern besser wollen ihre Patientinnen und Patienten aussehen. Und natürlich auch jünger. Ergänzt durch Botulinumtoxin – gegen mimisch bedingte Stirnfalten – lässt sich die Uhr mit Hyaluronsäurefillern um einige Jahre zurückdrehen.

3 FRAGEN AN DIE EXPERTIN

Katrin Dreissigacker. In Köln und im Schweizer Kanton Zug praktiziert sie die hohe Schule der minimal-invasiven Gesichtsverjüngung.

Mit dem Volumenaufbau folgen Sie anderen Prinzipien als viele ihrer operierenden Kollegen. Was hat Sie zum Umdenken bewogen?

K. DREISSIGACKER Zum einen die Erfahrung, zum anderen die Forschung, die in den letzten Jahren zu ganz neuen Erkenntnissen gekommen ist. Früher schrieben wir die altersbedingten Veränderungen des Gesichtes in erster Linie dem Elastizitätsverlust von Muskel- und Bindegewebe zu. Die Straffung war die Konsequenz. Inzwischen wissen wir, dass das Fett in den Alterungsprozessen eine noch größere Rolle spielt. Fettgewebe ist die Basisstruktur des Gesichtes. Es sorgt für Fülle und Kontur. Wird das Fettgewebe mit den Jahren weniger, nimmt auch das Volumen ab und es entsteht der typische Eindruck des hängenden, müden Gesichtes.

Die Hyaluronsäure ersetzt somit das Fettgewebe?

K. DREISSIGACKER Ja, das kann man so sagen. Statt die entstehenden Hautüberschüsse zu beseitigen, baue ich das Volumen wieder auf – und zwar nicht nur partiell, wie man das bei klassischen Faltenunterspritzungen macht, sondern ganzheitlich. Das Gesicht wirkt deshalb nach der Behandlung auch sehr natürlich, eben genau so, wie es auch vor ein paar Jahren ausgesehen hat.

Wie lange hält das Ergebnis?

K. DREISSIGACKER Der optimale Effekt hält rund ein Jahr. Dann kann man partiell auffrischen und das Behandlungskonzept dabei an die sich wandelnden Bedürfnisse des Gesichtes anpassen.